

Quelle: Eifel-Mosel-Zeitung

Datum: 22.06.2024

Seite: 11

Geschäftsführerwechsel bei der Eifel Tourismus GmbH beschlossen

Daun. Auf Empfehlung des Aufsichtsrates der Eifel Tourismus GmbH hat die Gesellschafterversammlung am 13. Juni den Wechsel in der Geschäftsführung beschlossen. Klaus Schäfer hatte frühzeitig angekündigt, Ende 2024 nach über zwanzig Jahren in dieser Funktion in den Ruhestand zu gehen. Der Beschluss war eindeutig: Der langjährige stellvertretende Geschäftsführer Wolfgang Reh wird Mitte November die Nachfolge von Klaus Schäfer antreten.

Der Aufsichtsratsvorsitzende Aloysius Söhngen war hocherfreut über das Ergebnis: „Damit ist nicht nur ein nahtloser Übergang in der Geschäftsführung der Eifel Touris-

mus GmbH gesichert, sondern mit Wolfgang Reh werden wir einen sehr kompetenten und in der Regi-

on bestens vernetzten Nachfolger haben, der in seiner langjährigen Tätigkeit viele wichtige Entwick-

lungen bereits mitinitiiert und mitgeprägt hat. Diese Entscheidung wurde im Übrigen nicht hinter verschlossenen Türen gefällt, sondern mit Hilfe einer renommierten und bundesweit tätigen Personalberatung getroffen. Klaus Schäfer danke ich im Namen des gesamten Aufsichtsrates für seine jahrzehntelange engagierte Arbeit zum Nutzen der Eifel. Er hat mit fachlichem Weitblick ganz entscheidend dazu beigetragen, die strukturelle und institutionelle Entwicklung und Vernetzung der Eifel-Ardennen-Region in Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und Ostbelgien voranzutreiben. In seine Zeit als Geschäftsführer fallen viele erfolgreiche Projekte – beispielhaft nennen möchte ich Meilensteine



Klaus Schäfer mit seinem Nachfolger als Geschäftsführer der Eifel Tourismus GmbH Wolfgang Reh. Foto: Eifel Tourismus GmbH, Petra Grebe



v.l.: Aufsichtsratsvorsitzender Bürgermeister Aloysius Söhngen, Stellvertreterin Aufsichtsrat Landrätin Julia Gieseck, Wolfgang Reh, stellvertretender Geschäftsführer Eifel Tourismus GmbH, Klaus Schäfer, Geschäftsführer Eifel Tourismus GmbH, Landrat Markus Ramers, Stellvertreter Aufsichtsrat. Foto: Eifel Tourismus GmbH, Petra Grebe

wie die Gründung der Regionalmarke Eifel und der Zukunftsinitiative Eifel sowie den Aufbau der Marke Eifel und die Etablierung der Europäischen Wirtschaftlichen Interessenvereinigung Eifel-Ardennen Marketing.“

Geschäftsführer Klaus Schäfer zog eine positive Bilanz der letzten Jahrzehnte: „Die Tourismusbranche war zu Beginn meiner Tätigkeit noch ganz anders positioniert. Mit Hilfe von vielen Entscheidungsträgern in der Politik, Impulsgebern aus der Wirtschaft und Mitstreitern vor Ort ist es gelungen, sich den vielen Herausforderungen im Wettbewerb der Regionen zu stellen und den Weg von der klassischen Marketingorganisation zum anspruchsvollen Destinationsmanagement und vorausschauenden Wirtschaftsstandortmarketing erfolgreich zu gehen. Den unverwechselbaren Charakter der Eifel als intakte Naturlandschaft zu bewahren und als einen bedeutenden touristischen Wirtschaftsfaktor zu erhalten, stand im Zentrum unseres gemeinsamen Engagements. Ich danke allen Weggefährten und vor allem meinem Team der Eifel Tourismus GmbH für die spannende und gute Zusammenarbeit. Natürlich fällt mir der Abschied schwer, aber ich bin davon überzeugt, dass die Eifel Tourismus GmbH mit meinem bisherigen Stellvertreter einen exzellenten Nachfolger hat.“

Der zukünftige Geschäftsführer Wolfgang Reh zeigte sich optimistisch: „Zunächst bedanke ich mich

für das Vertrauen, das mir entgegengebracht wird. Ich freue mich vor allem aber darauf, meinen Weg in der Eifel Tourismus GmbH in der neuen Führungsposition weitergehen zu dürfen. Das ist Herausforderung und Chance zugleich. Die Eifel ist eines der faszinierendsten Regionen Deutschlands und es wird zukünftig immer mehr darauf ankommen, ihre Stärken als touristische Destination und als Wirtschaftsstandort zu vernetzen und auszubauen. Mit meinem Team möchte ich gemeinsam mit allen Netzwerkpartnern durch Ideen, Impulse und Initiativen die Region noch attraktiver und zukunftsfähiger machen. Wir werden uns den Herausforderungen der zunehmenden Digitalisierung und KI stellen, die nachhaltige Entwicklung vorantreiben und die Bekanntheit von Tourismusregion und Wirtschaftsstandort gleichermaßen ausbauen.“